

Schulsozialarbeit im Landkreis - KOMPETENT IN DIE ZUKUNFT

Mediale Wege als Bindeglied zwischen Lehrer- und Schülerschaft an der Ludwig-Renn-Oberschule Stolpen



Mit dem ersten Lockdown im Jahr 2020 kam schnell die Frage auf, wie Schulsozialarbeit unter den Bedingungen einer Pandemie funktionieren kann. „Wie ließ und lässt sich soziale Arbeit insbesondere an Schulen aufrechterhalten und organisieren?“, fragte sich Dirk Peter, seit 2017 Schulsozialarbeiter in Trägerschaft des ASB OV Neustadt/Sachsen an der Ludwig-Renn-Oberschule Stolpen tätig. Die sozialen Medien boten eine mögliche Antwort auf die Frage, wo Kinder und Jugendliche jetzt miteinander kommunizieren und sich „treffen“ können.

Bereits vor der Pandemie war Dirk Peter im Sinne der Gewährleistung von Erreichbarkeit regelmäßig mit den Schüler*innen vernetzt. Dieses Potential konnte nun noch häufiger wie folgt genutzt werden:

1. mittels Videoanrufe, so dass man sich mal wieder „in die Augen schauen konnte“,
2. in Chats, um nach dem „Wie geht es dir?“ zu fragen,
3. durch kurze Gespräche oder Beschäftigungsangebote, z.B. das Lösen kleiner Rätsel.

So ist es in diesem Setting durchaus spannend, "Stadt-Land-Fluss" bei einem Videotelefonat zu spielen. Besonders wichtig war dabei, dass auch persönliche Krisen besprochen werden konnten.

Als Bindeglied zwischen der Lehrer- und der Schülerschaft war der kurze mediale Weg sehr hilfreich. So konnten Probleme mit dem Abrufen von Aufgaben über Lernsax behoben oder Kreativität bei den Kindern und Jugendlichen geweckt werden. Dirk Peter überraschte es beispielsweise sehr, als er zum "Morgenkreis" einer kleinen Schülergruppe eingeladen wurde. Dieser traf sich digital zum gemeinsamen Hausaufgaben machen.

Alle Beteiligten, Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und der Schulsozialarbeiter mussten mit der Digitalisierung als Werkzeug umgehen lernen.

Diese Herausforderung nahmen deutschlandweit auch alle anderen Fachkräfte an. Diese trafen sich regelmäßig auf Onlineplattformen wie Zoom oder Skype in Diskussionsforen ("Schulcafé digital") und Webinaren.

Dirk Peter arbeitete nach seinem Studium im Bereich der Jugendausbildungsförderung und der Erwachsenenbildung. Dort lernte er die individuellen Herausforderungen vieler Jugendlicher und junger Erwachsener kennen. Aus eigenen Erfahrungen wusste er, dass das Gefühl von Selbstwirksamkeit auch im Schulalltag entscheidend für den persönlichen Lern- und Lebenserfolg ist. Dadurch motiviert richtete er auch seine Arbeit an der Ludwig-Renn-Oberschule in Stolpen aus.

Welche positiven biographischen Veränderungsprozesse entstehen können, kann dort am besten erkannt werden, wo junge Menschen persönlichen Erfolg und Anerkennung erfahren.

Dirk Peters Hauptbetätigungsfelder liegen vor allem in der Einzelfallberatung und der Förderung der Schülermitwirkung bzw. -beteiligung. Beiden Ebenen liegen Stärkenorientierung und Empowerment zu Grunde. Daher richtet er seine Angebote dahingehend aus, Stärken zu stärken, statt Schwächen zu schwächen. In diesem Sinne fördert er die Arbeit des Schülerrates und unterstützt dabei die aktive Beteiligung der Schüler*innen im Alltag. Dabei erhält er tatkräftige Unterstützung durch die Fachkräfte der mobilen Jugendarbeit des Projekts Jugendland in Trägerschaft des Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.. Als Schulsozialarbeiter

fungiert Dirk Peter auch als Ratgeber und Begleiter bei der Realisierung von Ideen der Schülerschaft. Diese betreffen bspw. die Verschönerung des Schulhauses oder die Mitwirkung bei Veranstaltungen. Inhaltlich abgestimmt wird seine Arbeit vor Ort mit der Schulleitung und den Fach- bzw. Klassenlehrer*Innen. Als Schulsozialarbeiter gewährleistet er die Ansprechbarkeit für Eltern, Schüler*innen und Lehrerschaft. Besonders Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern, nutzen die Kontaktmöglichkeiten während und außerhalb der Schulzeit. Die mediale Präsenz in sozialen Netzwerken bzw. auf sozialen Plattformen ist dabei nicht nur eine niederschwellige Form der Kontaktaufnahme, sondern vor allem lebensweltlich nah. In Pandemiezeiten ist sie für die Schulsozialarbeit noch wertvoller geworden.

Kontakt:

Dirk Peter - Schulsozialarbeiter

Mobil: 0162-1774912

ASB-MehrGenerationenHaus:

Telefon: 03596-604710

E-Mail: ssa.stolpen@asb-neustadt-sachsen.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Dieser Artikel wurde in gekürzter Form im [Landkreisboten 07/2021](#) veröffentlicht.